



Audi Youngtimer

Rallye Team



It`s quattro time !

**“...ladies and gentlemen,
start your 5-cylinder-engine!”**

Vor vielen Jahren fuhren Herren mit Namen Mikkola, Röhl, Blomqvist, Pettersson, Ericsson, ... Rallyefahrzeuge der Marke Audi. Bestehend an diesen Autos war der erstmalig eingesetzte Allradantrieb. Faszinierender für die Ohren der Zuschauer hingegen war die 5-Zylinder-Maschine, die einen einmaligen Klang entwickelte. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt diesen Ohrenschaus nicht aussterben zu lassen.

Mit viel Engagement haben wir es geschafft einige der Modelle am Leben zu erhalten, die eine ganze Rallyegeneration verzauberten. Derzeit sind es drei unterschiedliche Rallyemodelle der Marke Audi, die in Aussehen und Technik den Originalen entsprechen (siehe ab Seite 2). Weitere Fahrzeuge werden mit Sicherheit folgen.

Nach längeren Überlegungen haben wir uns dazu entschlossen die Autos nicht in eine Garage oder ein Museum zu stellen, sondern sie dahin zu bringen, wo sie hingehören - auf die Wertungsprüfungen. Ferner stellen wir unsere Fahrzeuge für Showzwecke (Autohäuser, Messen, Ausstellungen, Demonstrationsfahrten) zur Verfügung. Bewegt werden unsere Fahrzeuge von erfahrenen Rallyepiloten aus der nationalen und internationalen Rallyeszene. Als bisheriges Highlight unserer Aktivitäten sehen wir die Verpflichtung von Timo Salonen (Rallye-Weltmeister 1985). Er nahm 2001 mit unserem Audi 200 Turbo Quattro die Fahrt als „0“-Wagen bei der Rallye ADAC Vogelsberg-Cup auf.

Falls auch Sie Interesse an unseren Fahrzeugen haben sollten, so nehmen Sie doch einfach mit uns Kontakt auf. Wir stehen Ihnen jederzeit unter den angeführten Kontaktmöglichkeiten gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Audi Youngtimer Rallye Team

c/o Robert Broisch
Klebaer Str. 24

D-36272 Niederaula

Tel.: +49(0)6625/918245

Fax: +49(0)6625/918246

Net: www.audi-youngtimer.de

Mail: info@audi-youngtimer.de



Das Audi Youngtimer Rallye Team stellt sich vor

Audi Quattro A2



Bild: Bianchi Rallye 1983

Fahrzeugdaten:

Zylinder:	5	Hubraum:	2.300 ccm Turbo
PS:	350	Ventile:	10
Länge:	4,20 Meter	Antrieb:	Allrad
Gewicht:	1.300 kg		

Geschichte des Fahrzeugs:

Während der Ur-Quattro noch als Gruppe 4 Fahrzeug homologiert wurde bildete der Quattro A2 den Anfang der Gruppe B Ära bei Audi.

Mit dem Audi Quattro A2 feierten die Ingolstädter Ihre größten Erfolge. Neben vielen WM-Laufsiegen und Gesamtsiegen bei nationalen und internationalen Meisterschaften gelten die errungenen Rallye WM Fahrertitel von Hannu Mikkola (1983), Stig Blomqvist (1984) und der Sieg in der Markenweltmeisterschaft 1984 als herausragende Leistung.

Neben den Werksfahrern Hannu Mikkola und Stig Blomqvist fuhr auch die einzige Frau im Team von Audi. Der französische „Vulkan“ Michelle Mouton brachte mit ihrer grandiosen Fahrweise die Zuschauer entlang der Strecken zum schwärmen.

Weitere Fahrer in privat eingesetzten Audi Quattro A2 waren unter anderem Björn Waldegaard, Per Eklund, Malcom Wilson, Marc Duez, Wilfried Wiedner, Bernard Darniche, Lasse Lampi, Franz Wittmann und nicht zu vergessen, der zweifache deutsche Rallyemeister Harald Demuth.



Audi 200 Quattro (Gruppe A)*Bild: Waldviertel-Rallye 2005*Fahrzeugdaten:

Zylinder:	5	Hubraum:	2.144 ccm Turbo
PS:	238	Ventile:	10
Länge:	4,81 Meter	Antrieb:	Allrad
Gewicht:	1.250 kg		

Geschichte des Fahrzeugs:

Nach dem Verbot der „Gruppe B Monster“ 1986 setzte Audi den 200er erstmalig 1987 in der Rallye Weltmeisterschaft ein. Auf Grund der kurzen Übergangszeit von der Gruppe B zur Gruppe A blieb Audi nicht viel Zeit ein potentes Rallyegerät zu bauen. Somit war der Nachfolger des Audi Sport Quattro nicht wirklich ein echtes Sportgerät, sondern bot mit seinem hohen Gewicht und seiner Länge von 4,81 Metern eher die Optik eines Herrenautos. In Insiderkreisen galt er als schnellstes „Rallye-Taxi“ und ist bis heute das längste Gruppe A Fahrzeug, das jemals in der WM eingesetzt wurde.

Erfolge stellten sich gleich im ersten Jahr ein. So gewann Hannu Mikkola die Safari Rallye vor Walter Röhrl. Weitere Podiumsplätze fuhr Audi Pilot Walter Röhrl noch bei der Monte (3.) und der Akropolis-Rallye (3.) ein.

Ende 1987 verabschiedete sich Audi werksseitig aus dem Rallyesport. Es bleibt zu hoffen, dass irgendwann die Weichen in Ingolstadt wieder neugestellt werden.



Audi 80 Quattro (Gruppe A)

Bild: Main-Kinzig-Rallye 2006

Fahrzeugdaten:

Zylinder:	5	Hubraum:	2226 ccm
PS:	197	Ventile:	10
Länge:	4,42 Meter	Antrieb:	Allrad
Gewicht:	1.080 kg		

Geschichte des Fahrzeugs:

Mit dem Audi 80 Quattro zeigte sich Mikael Ericsson, der später für Lancia in der WM Siege einfuhr, erstmalig auf der internationalen Rallyebühne. Er begeisterte mit dem in Schweden aufgebauten und von der schwedischen Post eingesetzten Fahrzeug die Rallyezuschauer in Deutschland. 1984 und 1985 fuhr er in Deutschland zusammen mit Hardy (Reinhard) Michel ausgesuchte Läufe zur deutschen Rallyemeisterschaft.

International fand der Audi 80 Quattro wenig Beachtung, da Anfang und Mitte der Achtziger die Gruppe B Boliden die Magneten waren. Stig Blomqvist erreichte 1983 auf einem Audi 80 Quattro bei der Schweden-Rallye den zweiten Platz und Mikael Ericsson belegte bei derselben Rallye den achten Platz im Gesamtklassement und zweiten Platz in der Gruppe A.



Audi Coupè Quattro (Gruppe A)



Bild: Rallye Racing Vulkan 2004

Fahrzeugdaten:

Zylinder:	5	Hubraum:	2226 ccm
PS:	197	Ventile:	10
Länge:	4,42 Meter	Antrieb:	Allrad
Gewicht:	1.080 kg		

Geschichte des Fahrzeugs:

Als Nachfolger des Audi 90 Quattro kam das Coupè auf die Rallyepisten.

Armin Schwarz fuhr 1987 ein von Schmidt Motorsport vorbereitetes Coupè und errang damit einen seiner zwei deutschen Meistertitel. Erneut waren es aber die Nordmänner, die mit Fahrern wie Per Eklund, Sebastian Lindholm, Martin Ericsson, Lars-Erik Torph, Gunnar Pettersson, etc. die Ergebnislisten in Europa mächtig aufmischten.

Gunnar Pettersson war es, der zusammen mit seinem Bruder Arne die ersten Erfolge einfuhr. Er siegte bei diversen internationalen Rallyeveranstaltungen und überzeugte somit viele Privatfahrer von der Tauglichkeit des Audi Coupè speziell für Schotterpfade.

Weitere Top-Resultate erzielten Per Eklund (zweite Gesamtrang bei der RAC-Rallye 1987 in GB) und Lars-Erik Torph (1988 bei der Schweden-Rallye dritter Gesamtrang).



Audi im Rallyeeinsatz

